DOM
GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 8
Studientage im Januar

Seite 13 und 14
Hilfsaktionen: Brot für die Welt, Weihnachtstüten für die Tafel und Weihnachtsmarken

Seite 15
General Council der WCRC

2025/26

DEZEMBER & JANUAR

Seit Wochen schon steht es auf dem Hallmarkt, riesengroß, stumm, die Wiederkehr im ewigen Rad verheißend. Während die kreischenden Lichter und duftenden Glühweinstände noch auf sich warten lassen, verheißt das Riesenrad schon das Herannahen des ersehnten Ereignisses.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird es soweit sein. Das Rad auf dem Hallmarkt erinnerte mich an eine Passage eines Jubilars, dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wurde: „Was uns beschäftigt, ist nicht die bezifferbare Zeit. Es ist vielmehr ihre Aufhebung im Geheimnis der Vertauschung von Überlieferung und Prophezeiung, welche dem Worte ‚Einst' seinen Doppelsinn von Vergangenheit und Zukunft und damit seine Ladung potentieller Gegenwart verleiht." Die alte Geschichte von der Geburt Jesu aus Bethlehem wird Gegenwart. Und noch vielmehr—sie könnte eine Prophezeiung werden und davon erzählen, wo wir das göttliche Kind finden, wer die Hirten sind, die davon erzählen und wer die Boten, die „Frieden auf Erden" verkündigen in unserer von Krieg und Zerstörung gebeutelten Welt. Das Geheimnis des Weihnachtsfestes ist zeitlose Gegenwart, sagt Thomas Mann in seinem Josephsroman. „Jede Weihnacht wieder wird das weltrettende Wiegenkind zur Erde geboren …" Zuerst vor 2025 Jahren in Bethlehem. Da wurde es licht für ein Elternpaar in einer ziemlich prekären Lage, es wurde licht für die Hirten auf dem Feld, es war der Anlass für die Weisen aufzubrechen zu einer weiten Reise, die ihr Leben verändern sollte.

Es wurde auch vor 677 Jahren in Halle geboren als die Pest wütete und ein Mann das Kind seiner toten Nachbarn bei sich aufnahm und es rettete. Es wurde vor 111 Jahren in den Schützengräben an der Westfront geboren, als deutsche und britische Soldaten am Heiligabend die Waffen niederlegten und einen Weihnachtsbaum im Schützengraben aufstellten.

Es wurde im vergangenen Jahr überall dort geboren, wo Menschen sich mit Liebe und Versöhnungsbereitschaft, mit Aufmerksamkeit und Hingabe begegnet sind.

Es wird nicht licht, weil Weihnachten kommt, sondern *weil Weihnachten ist, könnte es licht werden*. Falls wir uns berühren lassen von der alten Geschichte und ihrer immer wieder neu werdenden Gegenwart, von all den guten Geschichten, die in vielen schlimmen Situationen von der Geburt Gottes im Menschen zu berichten wissen. Falls wir das Wunder geschehen lassen. Und auf seine prophetischen Kraft hoffen.

Das Fest zu feiern ist kein Wegschauen. Es ist ein trotzdem-Fest. Trotz allen Kriegen, trotz allen Konflikten in Familien oder Organisationen wird das Kind geboren. Das bleibt das Geschenk Gottes an uns alle. Wir könnten Geburtshelferinnen und —helfer sein. Eine wundervolle Adventszeit und ein ebensolches Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen! *Jutta Noetzel*

Liebe Gemeindeglieder, nachdem am 28. September die Wahl des neuen Presbyteriums stattfand, konnten die gewählten Mitglieder im Gottesdienst am 12. Oktober ins Amt eingeführt werden. Neu gewählt wurden Lena Opitz, Claudia Lohse-Jarchow, Albrecht Brandt, Dorothea Land und Eckart Riedel. Daneben wurden wiedergewählt Hans-Christian Folkers, Jürgen Dittrich, Berthold Schwab und ich. Zuvor wurden die „alten“ Presbyterinnen und Presbyter verabschiedet – lieber Justus, lieber Jan-Wout, liebe Antje und lieber Lukas habt Dank für euren teils jahrelangen Dienst!

Bis zur ersten Sitzung des neuen Presbyteriums blieb die alte Gemeindeleitung im Amt; in dieser Zeit musste u. a. über ein Kirchenasyl entschieden werden.

Am 3. November fand die konstituierende Sitzung statt und die ersten institutionell vorgegebenen Aufgaben wurden per Abstimmung verteilt: Als Vorsitzender wurde ich gewählt, als Stellvertreter erklärte sich nach Wahl Jürgen Dittrich bereit. Dem Geschäftsführungsausschuss gehört nun neben dem stellvertretenden Vorsitzenden, Jutta Noetzel und mir Dorothea Land an. Über die vollständige Wahl der SynodalvertreterInnen unserer Gemeinde im Reformierten Kirchenkreis muss in der Dezembersitzung entschieden werden. Als Synodaler für den Kirchenkreis Halle-Saalkreis konnten wir erneut Justus Vesting wählen, auch wenn er nicht mehr dem Presbyterium angehört. Lena Opitz wird sich als Schriftführerin dankenswerterweise primär um die Protokolle kümmern. Für das laufende Geschäft sind neben Jutta Noetzel drei Presbyter für Rechnungen anweisungsberechtigt: Jürgen Dittrich, Albrecht Brandt und Eckart Riedel. Claudia Lohse-Jarchow vertritt das Presbyterium im Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Dommusik e.V. In der Diakonie ist Hans-Christian Folkers der Vertreter der Gemeinde. Berthold Schwab organisiert weiterhin die Lektorendienste und vertritt die Domgemeinde in der stadtweiten Ökumene. So weit zu den ersten Findungsschritten. In der nächsten Sitzung und einer Klausur im Januar wird weiter geschaut, wie das neue Presbyterium für die Domgemeinde eine möglichst gute Arbeit machen und durchdachte Entscheidungen treffen kann.

Einer der ersten Termine nach der ersten Sitzung war das Gastmahl zu Ehren des 401. Geburtstags Gottfried von Jenas, was auch in diesem Jahr zusammen mit Besucherinnen und Besuchern der Wärmestube im Gemeindesaal gefeiert wurde und dank Geldspenden von Gemeindegliedern und besonders durch die Organisation und Hilfe unserer Gemeindesekretärin Manuela Fehr und ihres Mannes zum Fest werden konnte. Allen, die daran mitgetan und im Vorfeld und danach geholfen haben: Vielen Dank! Das Engagement ist nicht selbstverständlich.

Bitte wenden Sie sich/wendet Euch jederzeit an die Mitglieder des neuen Presbyteriums, wenn Ihnen/Euch etwas in den Belangen der Gemeinde wichtig erscheint, bei Anregungen, aber auch bei Kritik!

Thomas Naumann
Vorsitzender Presbyterium

Musik im Kerzenschein

Diese Tradition reicht bis in die DDR-Zeit zurück: Alle Kirchenchöre aus Halle kommen zu einem gemeinsamen Konzert in der Marktkirche zusammen, um Menschen mit Adventsliedern zu erfreuen und Spenden für bedürftige Menschen in der Stadt zu sammeln. Unser Gemeindechor ist seit Jahren dabei und singt zusammen mit Sängerinnen und Sängern anderer Chöre sowie in Kooperation mit dem Kinderchor der Singschule Halle im ersten Konzert am Sonntag, dem 7. 12., um 16 Uhr Musik zum Zuhören und Mitsingen. Die Spendeneinnahmen kommen der Wärmestube für Obdachlose in Halle zugute. Die Leitung hat Kreiskantorin i. R. Katharina Gürtler und Anna Gorgadze; an der Orgel begleitet Anna Scholl. Das Konzert um 18 Uhr gestalten die Posaunenchöre der Stadt Halle unter Leitung von Frank Plewka.

Adventskonzert des Popchores

Zu hören sein werden moderne und klassische Weihnachtslieder in frischem Pop-Sound, stimmungsvolle Momente und festliche Klänge, gesungen vom Popchor unter Leitung von Thomas Piontek und Gerhard Noetzel. Am Sonntag, 7. 12., 17 Uhr in der Laurentiuskirche.

Kliniksingen mit musikalischem Ausklang im Reformierten Convict

Eine weitere Tradition unseres Gemeindechores ist das Stationssingen im Uniklinikum. Herzliche Einladung zum Mitsingen und dazu, kranken Menschen Weihnachtsfreude zu bringen: Treffpunkt: Haupteingang des Universitätsklinikums Halle, Mittwoch, 17. 12., um 17 Uhr. Anschließend lädt das Reformierte Convict ab 19:30 Uhr ein, den Abend musikalisch und gemütlich ausklingen zu lassen.

Musik zur Christnacht im Dom

Herzliche Einladung, zur der Christnacht im Dom besinnlichen Klängen der Orgel und Gesängen zu lauschen: Heiligabend, 24.12., 22 Uhr im Dom.

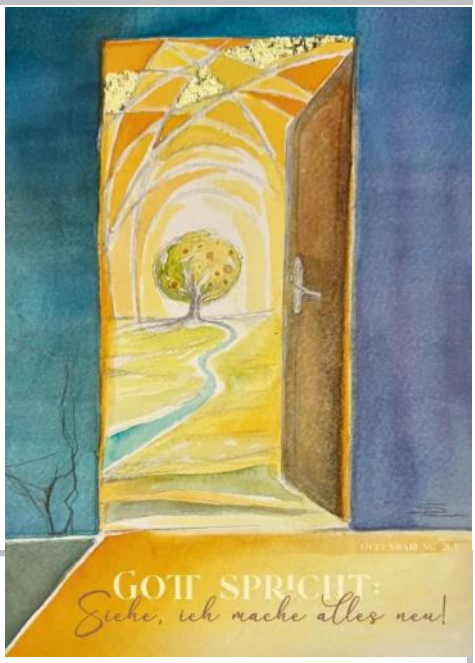
Heinrich Schütz: Weihnachtshistorie am 2. Christfestfeiertag, 11 Uhr im Dom

In diesem Festgottesdienst erklingt „Die Geburt Jesu Christi“, erzählt nach Lukas und Matthäus und von Heinrich Schütz vertont. Vermutlich fand die Erstaufführung des Werks im Jahr 1660 in Dresden statt. Bei uns steht es – ebenso wie andere Vertonungen – seit einigen Jahren im musikalischen Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag auf dem Programm. Musiziert wird von Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus unseren musikalischen Gemeindekreisen oder von Menschen, die sich gern zum Musizieren bei uns einladen lassen. Lassen auch Sie sich einladen, gemeinsam mit uns und dieser festlichen Musik Weihnachten zu feiern!

Kantor Gerhard Noetzel

Bibeldienstag im Franckewohnhaus (Bibelmansarde) (jeweils 18-19 Uhr).
2. Dezember: „Abel, steh auf, damit es anders anfängt“ (1. Mose 4)
16. Dezember: Der Stern von Bethlehem als Wegweiser (Matthäus 2,1-12)
13. Januar 2026: „Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Jahreslosung 2026 aus Offenbarung 21,5)
20. Januar 2026: Das neue Jerusalem als Utopie einer gerechten Gesellschaft (Offb 21 und 22)
Herzliche Einladung!

Gabriele Zander



GESPRÄCHSKREIS 60+

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ins Gemeindehaus.
Die Themen finden Sie im Veranstaltungskalender.

PREDIGTTEAM

Dienstags trifft sich von **20-21 Uhr** das Predigtteam. **Online**. So können wir unkompliziert mit anderen Bibeldenker:innen aus dem Reformierten Kirchenkreis im Gespräch sein. Die Leitung haben umschichtig die Prediger:innen aus dem Reformierten Kirchenkreis, Prädikant Berthold Schwab, Pfarrer Dániel Csákvári aus Halberstadt, Pfarrerin Ulrike Bischoff aus Burg und Jutta Noetzel. Der Zugang ist auch für Nicht-Computer-Affine leicht zu lernen. Wer neu dazukommen möchte, kann an Jutta Noetzel eine eMail schicken.

CHRISTENLEHRE AUF FARSI

Donnerstags um 16 Uhr im Gemeindehaus. Abwechselnd mit Peter Kube und Jutta Noetzel und dem großartigen Übersetzer Vahid Shahidifar. Wir trinken Tee, sprechen über den Predigttext für den kommenden Sonntag, über Glaubenserfahrungen und das Christentum, manchmal auch über Politik. Herzliche Einladung!

GESPRÄCHSRUNDE „JESUS + CHRISTUS?“

Die Deckenmalerei aus der Calixtus-Katakombe in Rom (um 250) zeigt Jesus als guten Hirten. Es soll das älteste Bild von Jesus Christus sein. Ob er so ausgesehen hat? Woher kommen unsere Bilder von Jesus, die wir im Kopf haben?

Dass Christus nicht sein Nachname war, wissen noch die meisten. Was aber verbindet sich damit? Was heißt es, wenn wir sagen „Ich glaube an Jesus Christus“? Solchen nicht nur theologisch sondern auch existenziell interessanten Fragen wollen wir im Gespräch nachgehen.

Herzliche Einladung! Wir treffen uns am Freitag, den 9. Januar 2026, im Gemeindehaus. Pfarrerin Gabriele Zander und ich werden Ihnen unsere Entdeckungen zeigen und sind gespannt auf die Gespräche, die sich daraus entwickeln. Beginn um 19 Uhr. Wenns Spaß macht, verabreden wir einen Folgetermin. *Jutta Noetzel*

GEMEINSAM MIT DEM LITERATURHAUS

Eigentlich passiert es mir in jedem Jahr, dass jemand kurz vor dem Fest sagt: „Mir ist in diesem Jahr gar nicht wie Weihnachten.“ Die Gründe dafür, dass die weihnachtlichen Gefühle nicht einstellen, können vielfältig sein. Oft hängen sie mit Menschen zusammen, die wir vermissen. Oft ist es die politische Großwetterlage, die es problematisch macht, vom Frieden auf Erden zu singen. Alexander Suckel fragt vor diesem Hintergrund: „Ist es eigentlich eine allzu bequeme Lüge, in der wir uns eingerichtet haben, wenn wir Weihnachten feiern und die Botschaft ‚Friede auf Erden‘ verinnerlichen, obwohl wir wissen, dass die Welt angesichts der multiplen Krisen sich alles andere als friedlich darstellt? Was ist der Sinn des Weihnachtsfestes? Und: wie kann Gott es zulassen, dass wir dieses Fest feiern inmitten von Kriegen, Gewalttaten und Katastrophen?“

Herzliche Einladung am 12. Dezember 2026 um 19 Uhr in den Grünen Salon des Literaturhauses.

Jutta Noetzel

Zwischen Bekennender Kirche und Stahlhelm – Domprediger Heinrich Wind & die Domgemeinde in der NS-Zeit

Heinrich Wind (1891-1971) hat die Domgemeinde fast vier Jahrzehnte lang und in drei verschiedenen politischen Systemen als zweiter Domprediger geprägt. In meiner Examensarbeit habe ich insbesondere ausgewählte Predigten aus der NS-Zeit auf reformationsgeschichtliche Rezeptionen untersucht. ‚Nebenbei' habe ich auch so Manches über die Biographie dieses ambivalenten Predigers und die Domgemeinde erfahren.

Wie wurde das völkisch überfrachtete Reformationsjubiläum von 1933 in der Domgemeinde begangen? Welche Rolle spielten Luther, Zwingli und Calvin in den Predigten dieser Zeit – und wie hat sich das gewandelt? Wie kam es, dass sowohl die Bekennende Kirche als auch der Stahlhelm ihre Versammlungen im Dom abhielten? Warum verbrachte ein Student aus der Pfalz fast sein ganzes Leben in Halle? Und was wurde wahrscheinlich in unserer Gemeinde erfunden, das noch heute „von vielen anderen Gemeinden übernommen" wird?

Antworten auf diese Fragen möchte ich Ihnen und Euch am 16. Januar 2026 um 19 Uhr im Gemeindesaal darbieten.

Esther Holtschulte

OFFENER DOM

Besucherinnen und Besucher sind
im Dezember freitags bis sonntags von 12-18 Uhr,
im Januar freitags und samstags von 11-17 Uhr
herzlich willkommen!

„Verborgene Wege Gottes – Spurensuche im Buch Ester“ Studientag im christlich-jüdischen Dialog am 14. 1. 2026, 9:30-15 Uhr (Franckesche Stiftungen)

Das biblische Buch Ester ist ein vielschichtiger Text: Es erzählt von Macht und Ohnmacht, von Festen und Bedrohung – und wirft dabei tiefgehende theologische Fragen auf. Gottes Name wird nicht erwähnt, und doch geht es um nichts weniger als die Frage nach Gottes Gegenwart im verborgenen Spiel des Lebens.

Die Bibelwoche 2026 lädt dazu ein, diese Erzählung neu zu lesen – auch im Licht jüdischer Auslegungstraditionen. Der Studientag bietet Gelegenheit, zentrale Impulse dafür zu gewinnen. Wir freuen uns auf Beiträge aus christlicher und jüdischer Perspektive, die miteinander in Dialog gebracht werden.

Charlotte Weber

Studientag an der Theologischen Fakultät, 21. Januar 2026:

„Erneuert euer Denken!“ Auf der Suche nach Transformationskompetenz

Dass Krisen zum Leben gehören, ist eine Binsenweisheit. Dass sie ineinandergreifen, sich wechselseitig verstärken und globale Ausmaße annehmen, macht gegenwärtig ihre innere Dynamik aus. Auch die Koordinaten religiöser Kommunikation ändern sich von Grund auf. Um damit umzugehen, braucht es Transformationskompetenz. Das gilt sowohl für die Einzelnen als auch für Institutionen und Organisationen.

In Vorträgen, Workshops und Podiumsgesprächen suchen wir dafür nach Anregungen aus der christlichen Tradition. Als Impuls dient uns eine Aufforderung des Paulus, die er den Christinnen und Christen in Rom vor 2000 Jahren mit auf den Weg gab: „Lasst Euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens.“ (Röm 12,2)

Das detaillierte Programm findet sich hier: https://www.theologie.uni-halle.de/theoltage/. Die Anmeldung ist bis spätestens 7. Januar 2026 über das Formular auf der Website möglich. Um teilzunehmen, muss man sich anmelden. Es wird eine Teilnahmegebühr von 25€ erhoben, Schülerinnen und Schüler nehmen kostenlos teil. Ein Empfang der Landeskirche wird den Tag beschließen.

Jutta Noetzel

Dienstag, 2. Dezember	18.00 20.00	Bibeldienstag: „Abel, steh auf, damit es anders anfängt“ (1. Mose 4) Predigtteam per Videokonferenz
Donnerstag, 4. Dezember	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 5. Dezember	12.00	Wochenschlussandacht im Dom
Sonntag, **7. Dezember** 2. Advent	**11.00**	**Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus** Predigt: Berthold Schwab Musik: Studierende des kirchenmusikalischen Seminars Predigttext: Lk 21,25–33 Kollekte: Erhaltung der Orgeln in der EKM
Dienstag, 9. Dezember	14.00 18.30 20.00	60+ adventliche Andachtsstunde mit Jutta Noetzel Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Donnerstag, 11. Dezember	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 12. Dezember	12.00 19.00	Wochenschlussandacht im Dom (Un)Friede auf Erden. Gesprächsabend im Literaturhaus (siehe Seite 6 unten)
Sonntag, **14. Dezember** 3. Advent	**11.00**	**Gottesdienst im Gemeindehaus mit dem Flötenconsort** Predigt: Gabriele Zander Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Lk 3,(1–2)3–14(15–17)18(19–20) Kollekte: Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der EKM

PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden des reformierten Kirchenkreises zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.
Rufen Sie an unter **0391 25191640.**

Dienstag, 16. Dezember	18.00 20.00	Bibeldienstag: Der Stern von Bethlehem als Wegweiser (Matthäus 2,1-12) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 17. Dezember	17.00 19:30	Kliniksingen (Treffpunkt Haupteingang Uniklinikum) Adventssingen im Reformierten Convict
Donnerstag, 18. Dezember	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, **21. Dezember** 4. Advent	**11.00** **16.00**	**Gottesdienst im Gemeindehaus** Predigt: Jürgen Dittrich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 2. Kor 1,18–22 Kollekte: Onlinekirche / Escola Popular **Gottesdienst in ungarischer Sprache**
Dienstag, 23. Dezember	20.00	Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, **24. Dezember** Heiliger Abend	17.00 22.00	**Christvesper im Dom und Gottesdienst mit Kindern** Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Ez 37,24–28 Kollekte: Brot für die Welt **Musik zur Christnacht**
Donnerstag, **25. Dezember** 1. Weihnachts-tag	11.00	**Gottesdienst mit Abendmahl im Dom** Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Tit 3,4–7 Kollekte: Sozialkaufhaus der Caritas
Freitag, **26. Dezember** 2. Weihnachts-tag	11.00	**Musikalischer Gottesdienst im Dom** Predigt: Berthold Schwab Musik: Heinrich Schütz: Weihnachtshistorie, Leitung: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 1,18–25 Kollekte: Seniorenarbeit
Sonntag, **28. Dezember** 1. Sonntag n. Weihnachten	10.00 10.30	Andacht mit Weihnachtsliedern in der Marktkirche **Gottesdienst mit Abendmahl** auf dem Petersberg

Mittwoch, 31. Dezember Altjahrsabend	17.00	**Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus** Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Hebr 13,8–9b Kollekte: Gefährdete Kirchengebäude und Kunstgüter
Donnerstag, 1. Januar Neujahr	17.00	**Musik und Text zur Jahreslosung im Gemeindehaus**
Sonntag, 4. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	**11.00**	**Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus** Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Jes 61,1–3(4.9)10.11 Kollekte: Sauberes Wasser für den Nordirak (LWB)
Dienstag, 6. Januar Epiphanias	10.00 20.00	„Sie werden aus Saba alle kommen“ (BWV 65) Regionaler Gottesdienst in der Laurentiuskirche Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 7. Januar	19.30	Neujahrsfeier des Domchores
Donnerstag, 8. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 9. Januar	12.00 19.00	Wochenschlussandacht im Dom Gesprächsabend „Jesus + Christus“ (siehe Seite 6)
Sonntag, 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	**11.00**	**Gottesdienst im Gemeindehaus** Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 3,13–17 Kollekte: Jugendarbeit des CVJM
Dienstag, 13. Januar	14.00 18.00 18.30 20.00	60+ „Denk ich an Israel/Palestina in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht—Sehr frei nach Heinrich Heine!“ Bibeldienstag Jahreslosung (siehe Seite 5) Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Dienstag, 14. Januar	9.30- 15.00	„Verborgene Wege Gottes – Spurensuche im Buch Ester“ Studientag im christlich-jüdischen Dialog (siehe Seite 8)
Donnerstag, 15. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi

Freitag, 16. Januar	12.00	Wochenschlussandacht im Dom
Sonntag, **18. Januar** 2. Sonntag nach Epiphanias	**11.00**	**Gottesdienst mit Kindern und Brunch im Gemeindehaus** Predigt: Reformiertes Convict Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Jer 14, 1(2)3–4(5–6)7–9 Kollekte: Erhalt von Orgeln in der EKM
Dienstag, 20. Januar	18.00	Bibeldienstag: Das neue Jerusalem als Utopie einer gerechten Gesellschaft (Offb 21 und 22)
Mittwoch, 21. Januar	10.00 - 17.00	Studientag an der Theologischen Fakultät: „Erneuert euer Denken!“ Auf der Suche nach Transformationskompetenz (siehe Seite 8)
Donnerstag, 22. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 23. Januar	12.00	Wochenschlussandacht im Dom
Sonntag, **25. Januar** 3. Sonntag nach Epiphanias	**11.00**	**Gottesdienst im Gemeindehaus** Predigt: Jutta Noetzel Musik: Studierende des kirchenmusikalischen Seminars Predigttext: Apg 10,21–35 Kollekte: Mitteldeutsches Bibelwerk/ Stiftung Bibellese
Donnerstag, 29. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Freitag, 30. Januar	12.00	Wochenschlussandacht im Dom

CHORPROBEN

Popchor: immer montags, 19.15 Uhr im Händel-Carree (Probenraum der EHK, Kleine Ulrichstr. 35).
Bläserensemble: immer dienstags, 17.00 Uhr, Gemeindehaus.
Domchor: immer mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Ökumenische Kinderkantorei: immer donnerstags, 16 Uhr, im katholischen Gemeindehaus (Mauerstr. 12)

Kraft zum Leben schöpfen. Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

„Wasser ist lebensnotwendig − so grundlegend wie unser tägliches Brot. Über zwei Milliarden Menschen fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dabei ist dieser Zugang seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt. Ohne Wasser gibt es kein Recht auf Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Solange Wasser fehlt, bleiben Menschenrechte ein leeres Versprechen. Wer ausreichend Wasser hat, kann Land bebauen und säen und ernten. Doch das Grundwasser sinkt vielerorts ab, Regen bleibt allzu oft aus. Nur ein grundsätzlich anderer Umgang mit dem Gemeingut Wasser sichert auch zukünftig den natürlichen Wechsel von Aussaat und Ernte. Neben Dürren bedrohen auch Überschwemmungen und steigende Meeresspiegel die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Gerade in Ländern des Globalen Südens, die am wenigstens zur Klimakrise beigetragen haben, leiden die Menschen darunter. Wasser wird dort zum Sinnbild für fehlende Gerechtigkeit. In Fidschi, dem Inselstaat im Südpazifik, steht der Fiji Council of Social Services (FCOSS), eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, einer ganzen Gemeinschaft bei der Umsiedlung ihres Dorfes zur Seite − damit sie den immer häufigeren Stürmen und Überschwemmungen, dem Anstieg des Meeresspiegels trotzen kann. Neue und sichere Häuser, eine höhere Lage, geschützte Regenwassertanks und Sanitäranlagen − dieses einzigartige Projekt bedeutet Zukunft für alle vor Ort.

In Uganda führt der Klimawandel zu immer mehr extremen Wetterereignissen wie anhaltenden Dürren oder Starkregen. Dort fördern wir ein Projekt, in dem durch den Bau von Regenwassertanks Familien mit Trinkwasser versorgt werden und das sie außerdem für die Bewässerung von hausnahen Gemüsegärten nutzen können. Sie werden dadurch unabhängiger von den Klimaveränderungen.

„Kraft zum Leben schöpfen“ – so lautet das Motto der 67. Aktion Brot für die Welt. Es lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen − für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und in den kommenden Generationen. „Kraft zum Leben schöpfen“ − um im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen − im Kleinen wie im Großen. Gemeinsam können wir Wirklichkeit werden lassen, was der Prophet Amos sagt: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Gehen Sie diesen Weg mit uns! Unterstützen Sie Brot für die Welt − durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement.“

Diesen Spendenaufruf unterschrieben für die EKD Bischöfin Kirsten Fehrs, Dagmar Priehn für Brot für die Welt und Erdmute Frank für die frei– und altkonfessionellen Kirchen. Sie können über die Website von Brot für die Welt spenden oder auch—nach bewährtem Modus—bei uns im Gemeindebüro. Auch die Kollekte am Heiligabend wird für BfdW gesammelt.

Jutta Noetzel

14 WEIHNACHTSTÜTEN FÜR DIE TAFEL

Tüten packen für Menschen, die sich einen normalen Einkauf im Supermarkt nicht leisten können...

Mehrfach haben wir bereits von der Arbeit der Halleschen Tafel berichtet. Menschen, die ihr tägliches Leben von Bürgergeld bestreiten müssen, können sich hier gegen einen geringen Betrag mit Dingen des täglichen Bedarfs versorgen wie Lebensmittel, Drogerieartikel, und anderem, weil sie sich sonst »ein Leben in Würde«, wie es im Sozialgesetzbuch im Artikel 1 heißt, nur sehr schwer leisten können.

Seit diesem Jahr unterstützen wir die Tafel mit Geldspenden. Viermal im Jahr lassen wir ihr die Gemeindekollekte im Gottesdienst zukommen.

Im Diakonieausschuss haben wir überlegt, zu Weihnachten in diesem Jahr eine besondere Aktion zur Unterstützung der Tafel zu starten: Tüten packen! Eine Sachspende ist direkter als eine Geldspende. Man hat den Menschen vor Augen während man einkauft, wählt aus, hier Würstchen im Glas oder Gulasch in der Dose, dort Backmischungen für Kuchen, Gemüsekonserven, Reis, Zahnpasta, Duschgel … Machen Sie mit! Sie können einkaufen, eine Tüte packen, sie zum Gottesdienst mitbringen oder unter der Woche im Gemeindebüro abgeben. Gebraucht werden Sachen wie haltbare, original verpackte Lebensmittel (Nudeln, Reis, Dosengerichte und Konserven jeglicher Art, Tee, Kekse, etc.) und Hygieneartikel (Duschgel, Shampoo, Zahnbürsten, Zahnpasta). Danke für Ihre Hilfe! *Berthold Schwab*

MIT WEIHNACHTSMARKEN HELFEN

Liebe Gemeindemitglieder, auch in diesem Jahr gibt es wieder sehr schöne Weihnachtsbriefmarken zu kaufen. Mit diesen besonderen Briefmarken können Sie Ihre lieben Weihnachtswünsche gleich mit einem kleinen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit der Caritas in der Stadt Halle verbinden. Die Hilfe für bedürftige Menschen liegt uns am Herzen. Ihr Beitrag, durch den Kauf der Briefmarken hilft uns sehr. Zudem gelingt es gemeinsam die Botschaft „Euch ist der Heiland geboren“ in die Welt zu tragen.

Sie können die Marken bei Grit Vrieze, die bei der Caritas in Halle als Dekanatssozialarbeiterin arbeitet, am 2. Adventssonntag

beim Gottesdienst erwerben. Jede der Marken enthält eine Spende von 0,40 €, welche direkt dem Spendenfond des Caritasverbandes Halle für Bedürftige zu Gute kommt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit dadurch unterstützen. *Grit Vrieze*

Die Teilnahme am General Council der WCRC in Thailand war für Moderamensmitglied Aylin Sayin eine tief bewegende und prägende Erfahrung. In ihrem persönlichen Bericht schreibt sie von einer Zeit voller Begegnungen und neuer Perspektiven auf Glauben und Gerechtigkeit.

„Ich bin unglaublich dankbar für die Chance, beim General Council der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WCRC) in Thailand dabei gewesen zu sein. Es war eine intensive und bereichernde Zeit - mit vielen neuen Eindrücken, Begegnungen und Perspektiven auf Glauben, Kirche und Welt. Besonders bewegt hat mich, wie unterschiedlich Frömmigkeit und gelebter reformierter Glaube in verschiedenen Kulturen Ausdruck finden - und wie viel wir voneinander lernen können.

Ein persönliches „Highlight“ war der Besuch einer Kirche an der thailändisch-myanmarischen Grenze, die sich um Geflüchtete kümmert. Sie bietet Schlafplätze, Schulunterricht (inkl. möglicher High School Abschluss) und Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche. Dort habe ich junge Menschen kennengelernt, die mit großer Lernfreude und Entschlossenheit nach Gerechtigkeit streben. Ein Jugendlicher fragte mich: „Ich würde so gerne Jura studieren und mich gegen Ungerechtigkeit einsetzen! Wie steht denn Deutschland grade zu Geflüchteten und denkst du es ist möglich, dass ich in Deutschland studieren kann?“ Es sind Menschen, Kinder, Jugendliche, die in Deutschland nicht mehr mit offenen empfangen werden. Es sind diese Jugendlichen, die Grausames erlebt und trotzdem ihre Hoffnung noch nicht ganz verloren haben. Ihre Hoffnung auf ein Leben ohne Angst, ein Leben ohne Bombeneinschläge zu hören, die auch wir bei unserem Besuch gehört haben.

Auch thematisch war die Versammlung herausfordernd:

Beim Thema Israel/Palästina konnten - trotz schwieriger Diskussionen - tatsächlich spürbare Veränderungen und klarere Formulierungen erreicht werden.

Queeres Leben in der Kirche war ein besonders großer Konfliktpunkt.

In meiner Diskussionsgruppe fiel der Satz: „Es ist doch wie früher - ihr wollt uns wieder kolonisieren - wir sollen euer Denken nun annehmen und werden (indirekt) dazu gezwungen.“ Ist das ein Totschlagargument? Wie geht man gut mit diesem Vorwurf um?

Insgesamt war es eine intensive, lehrreiche und bewegende Erfahrung - eine globale Gemeinschaft im Ringen um Gerechtigkeit, Frieden und Erneuerung der Kirche.

Aylin Sayin

Der Bericht ist der Website des Reformierten Bundes www.reformiert-info.de entnommen.

Am Samstag, dem 15. November 2025, kam in Halle die Reformierte Kreissynode zu ihrer Herbsttagung zusammen. Nach einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst im Gemeindesaal fand zunächst eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema „Demokratie auf wackligen Beinen – Wo steht die Kirche?“ unter Leitung von Lena Lehmann vom Verein „Miteinander e. V.“ statt. Die Synodalen tauschten sich dabei intensiv über die in 2026 anstehende Landtagswahl in Sachsen-Anhalt aus.

Nach dem Mittagessen folgte die eigentliche Sitzung der Kreissynode. Zunächst fand ein Austausch zu den aktuellen Sachständen in den einzelnen Gemeinden in Bezug auf die erforderlichen Schutzkonzepte und die notwendigen Gebäudekonzeptionen statt. Nach den Missbrauchsskandalen, auch in der evangelischen Kirche, sind die einzelnen Gemeinden aufgefordert, im Rahmen der Prävention Schutzkonzepte zu entwickeln, um künftigen Missbrauch zu vermeiden. Auch in unserer Gemeinde wird derzeit ein solches Konzept entwickelt.

Die gemeindlichen Gebäudekonzepte beinhalten eine Bestandsaufnahme der vorhandene Gebäude einerseits und der künftigen Bedarfe an Kirchen und Veranstaltungsräumen andererseits. Sie sind Grundlage für das Gebäudekonzept des Kirchenkreises. Ein solches Gebäudekonzept ist in Zukunft Voraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln für Baumaßnahmen an Kirchen oder Gemeindehäuser durch die Landeskirche.

Reformierter Kirchenkreis | EKM

Zu dem Tagesordnungspunkt Haushalt 2026 konnte leider noch kein Beschluss gefasst werden, da die Plansumme, also der Anteil des Kirchenkreises an den Kirchensteuereinnahmen, vom Landeskirchenamt falsch berechnet wurde und noch korrigiert werden muss. In Zusammenhang mit dem Haushalt konnte daher lediglich ein Beschluss zu den einzelnen Verwendungszwecken der sechs Kirchenkreiskollekten für das kommende Jahr 2026 gefasst werden.

Zum Schluss berichtete die Senior aus dem Jahresgeschehen der Gemeinden, des Moderamens und des Pfarrkonvents, und der Vorsitzende des Nominierungsausschusses über den Stand der Suche nach einer neuen oder einem neuen Senior. Was letzteres betrifft, soll die Stelle zeitnah erneut bundesweit ausgeschrieben werden.

Jan-Wout Vrieze

Mitten im Dunkel
feiern wir das Licht,
das Jesus in die Welt gebracht hat.
Mitten in schlechten Nachrichten
feiern wir die gute Botschaft
von Gottes Menschenfreundlichkeit.
Mitten im Seufzen der Kreatur
feiern wir die Hoffnung,
dass Leid und Tod nicht das letzte Wort behalten.
Mitten in unseren Abhängigkeiten
feiern wir die Freiheit,
zu der uns Christus befreit hat
durch seine bedingungslose Liebe.
Aller Welt Enden sollen sich in dieser Nacht
freuen an der Herrlichkeit
unseres Gottes!

Sylvia Bukowski

ausgewählt von
Berthold Schwab

Liebe Kinder der Domgemeinde,

mit dem Suchbild unten grüße ich euch herzlich zum Beginn der Adventszeit. Ich hoffe, alle Unterschiede sind gut zu finden. Anschließend freut ihr euch bestimmt noch mehr auf die Geschenke und das Zusammensein an Heiligabend. *Eure Antje*

Kannst du 10 Unterschiede finden?

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. ©www.GemeindebriefDruckerei.de

ADRESSEN UND IMPRESSUM

Vorsitzender des Presbyteriums: Thomas Naumann
eMail: thomas.naumann@ekm-reformiert.de

Pfarrerin: **Dr. Jutta Noetzel**
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Kantor: **Gerhard Noetzel**
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: **Manuela Fehr**
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: manuela.fehr@ekm-reformiert.de

Bankverbindung
Kreiskirchenamt Halle
IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18
BIC NOLADE21HAL
Verwendungszweck: RT 3618 …
(dient der Zuordnung zu unserer Gemeinde)

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Fotos: G. Noetzel (Titel); wikipedia commons (S. 2, 5); lichtzeichen-shop (5), wiki-free; https://cdn.unitycms.io (6), Archiv Domgemeinde (7), G. Dagli Orti /De Agostini Picture Library (8), reformiert-info.de (15), wikimedia commos/Buchhändler (16)

Redaktion: Kim Philip Linoh und Jutta Noetzel

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:
www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/

Gestaltung: www.do-behm.de